

„Rallye Manbesi“

Eine Ortsrallye

Vorbemerkungen / Ziele

Spielidee

Wochenendfahrten, Lager- oder Schullandheimaufenthalte sind ohne Orts- und Geländerrallye kaum denkbar. So lassen sich Ortsrallyes neben dem Kennenlernen der Umgebung und den Mitspielern auch einsetzen, um z. B. nach einem gewissen zeitlichen Aufenthalt auch auf weniger bekannte Punkte aufmerksam zu machen, um durch verklausulierte Begrifflichkeiten die Kombinationsgabe zu fördern. Es sollte jedoch darauf geachtet werden, daß die Geduld der Anwohner oder Geschäftsleute nicht unzumutbar strapaziert wird; dies ist sicherlich der Fall, wenn nacheinander z. B. 5 oder mehr Gruppen Eier oder Nudeln gekocht haben möchten, immer wieder dieselben Auskünfte erfordern oder mal eben ein Telefongespräch führen müssen.

Die im Folgenden vorgestellte Ortsrallye bietet sich zum Kennenlernen eines Ortes an („Sehenswürdigkeiten“), soll aber gleichzeitig durch die (willkürliche) Zusammensetzung der Kleingruppen das Kennenlernen untereinander und die Kooperation fördern.

Man begegnet sich durch die freie Wahl der Posten-Anlaufreihenfolge, kann Erfahrungen und Tips austauschen, trifft sich für eine kurze Pause ... – Rallye „Manbesi“.

Zeit: ca. 2 Stunden

Teilnehmer/innen:

ab ca. 12 Jahre; die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten die Handhabung und das Lesen einer (reduzierten) Karte beherrschen (für jüngere Mitspieler/innen muß die Karteninformation sehr vereinfacht werden, da das Abstraktionsvermögen noch eingeschränkt ist).

Material:

Pro Kleingruppe werden mehrere Dorf-/ Stadtpläne benötigt; ideal ist es, wenn jeweils zwei Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Karte lesen können.

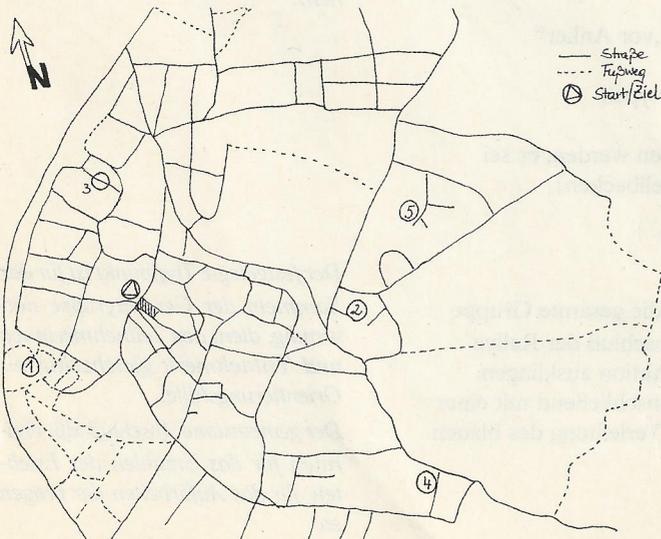
Ort:

Dörfer oder kleinere Städte, die einen überschaubaren Rahmen bieten, und gute Auffanglinien und Sammelpunkte aufweisen.

Verlauf der Aktion/Inhalte

- = Inhalte
- = Organisation

- Zu Beginn der Rallye wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Ablauf der Rallye „Manbesi“ erklärt: In Kleingruppen sollen die mit einem Kreis bezeichneten Standorte angelaufen werden, und zwar in beliebiger Reihenfolge; als zusätzliche Information bzw. Orientierungshilfe und um Besonderheiten des Ortes erfahrbar zu machen wird zu jedem eingezeichneten Standort eine Rätselfrage, Wissensfrage etc. gestellt. Diese Fragen sollten sich durch das Aufsuchen der jeweiligen Standorte lösen lassen.



Absichten/Gedanken

- = Absichten/Gedanken
- = Hinweis
- Das Lösen von Fragen soll die spielerische Auseinandersetzung mit den Gegebenheiten des Rallye-Ortes fördern und das sonst eher als langweilig empfundene Ablaufen historischer Gebäude, Sehenswürdigkeiten etc. auflockern. Die Postenkreise zu den jeweiligen Fragen geben entweder eine konkrete Position an (vgl. Frage), dann sollte eine lage-richtige Einzeichnung erfolgen. Oder sie sind allgemeiner gehalten, und können durch eine ungefähre Standortposition gelöst werden (vgl. Frage).
- Es bietet sich an, zwischendurch auch Standorte anzulaufen, an denen Rätsel-Spaßfragen gelöst werden können.

Erlebnis,
Abenteuer,
Körper-
erfahrung

4/99

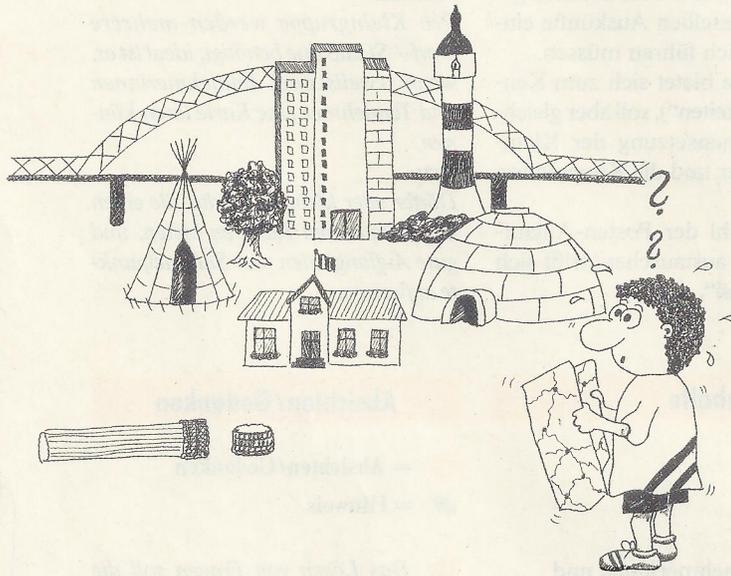


PRAXIS für die PRAKTIK

Verlauf der Aktion/Inhalte

- = Inhalte
- = Organisation

- Die Kartensignaturen werden angesprochen und der augenblickliche Standort soll auf der Karte gezeigt werden.
- Gesprächskreis, Gruppeneinteilung durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vornehmen lassen mit dem Hinweis, sich möglichst mit Mitspielern zusammenzutun, die man nicht so gut kennt. Anschließend erfolgt das Verteilen der Rallyekarten an die Kleingruppen



Fragen (Beispiele)

1. Welcher Einwohner wird im Hallenbad geehrt?
2. Von welcher Familie hängt im Heimatmuseum die Ahnentafel?
3. Hier geht das Deutsche Schulschiff „vor Anker“ (> Gorch-Fock-Str.)
4. Ein sehr weiblicher Name für Siegertypen (> Victoriastr.)
5. Hier kann 3. kaum zu Wasser gelassen werden, es sei denn „en miniature“ (> Schiffsmodellbecken) etc.

Ausklang

- Zum festgesetzten Termin trifft sich die gesamte Gruppe am vorher vereinbarten Ort. Der Abschluß der Rallye kann dann mit einer gemeinsamen Aktion ausklingen. Eine Auswertung der Fragen kann anschließend mit einer „Siegerehrung“ verbunden werden (Verleihung des blauen Bandes der Stadt XY...)

Absichten/Gedanken

- = Absichten/Gedanken
- = Hinweis

- Vertrautmachen mit der Karte und den Kartensymbolen, Klären von evtl. Unstimmigkeiten.
- Die Karten können leicht durch Abpausen eines Stadtplanes erstellt werden; ggf. müssen weitere Kartensymbole in einer Legende erläutert werden.
- Hier noch einmal die Kartenhandhabung erklären: Das Kartenbild muß mit dem Gelände(bild) in Übereinstimmung gebracht werden, bei Richtungsänderungen muß die Karte eingenordet bleiben („schwebende Karte“, d.h., die Person dreht sich um die Karte).
- Ggf. als Einführung mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine kurze geführte Wanderung mit Karte z.B. bis zum Startpunkt durchführen.
- Die Rallye sollte nicht auf Zeit durchgeführt werden, da ja bewußt Verweil-Pausen zum Kennenlernen des Ortes, zum Treffen mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorgesehen sind. Und wenn es sich gerade anbietet, in der Eisdiele ein Eis zu essen... Dennoch sollte das Ende der Rallye zeitlich festgelegt und auch ein Sammelpunkt eingerichtet werden. Darüber hinaus ist der Standort der Spielleitung als mögliche Anlaufstelle festzulegen. (Im Idealfall verteilen sich die Teamer auf die Gruppe und lernen so auch Ort und Gruppe besser kennen).

- Der festgelegte Treffpunkt ist für das Sammeln der Gesamtgruppe notwendig, dient den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gleichzeitig als Orientierungshilfe. Der gemeinsame Abschluß läßt Freiraum für das Erzählen des Erlebten, für das Aufarbeiten der Fragen etc.

**Autor:
Klaus
Prunsche**